

## **Leserbrief im Usinger Anzeiger am 02.12.2016**

### **Usingen mit anderen Augen gesehen**

Viele von uns haben am Montag, dem 29.11. im Hessischen Fernsehen den Beitrag über Usingen gesehen. Man hat die schönen Seiten Usingens vorgestellt und auch die Sehenswürdigkeiten der umliegenden Gemeinden gezeigt. Alles in allem konnte man ein positives Bild erhalten. Wo aber waren unsere Stadtväter? Außer Herrn Daume hat niemand die Stadt vertreten und schon gar nicht haben unsere Stadtoberen aus dem Rathaus die einmalige Gelegenheit zur Stadtwerbung genutzt. Statt dessen wurde die Klappuhrensammlung im Wasserturm gezeigt. Nichts gegen Klappuhren, aber hätte man nicht etwas mehr bieten können? Auf der anderen Seite gibt es in Usingen keine langfristige Stadtentwicklung und die Innenstadt mit der Baustelle der Supermärkte im kalten Betonlook zu zeigen wäre ja auch keine Werbung für die Stadt. Und wenn man bedenkt, dass man keine andere Phantasien hat, als eine Ringstraße um Usingen zu bauen und weitere Industrie anzusiedeln, war es vielleicht besser, unsere „Stadtplaner“ im Film nicht zu zeigen. Das auswärtige Interesse des Hessischen Rundfunks, Usingen im Taunus als Naherholungsgebiet darzustellen, zeigt doch, wo Entwicklungschancen für die Stadt zu finden sind. Man muss sich nur einmal in die Rolle eines gestressten Frankfurters hineindenken, der am Wochenende gerne ins Grüne fährt und dort ein Freizeitangebot mit Gastronomie sucht. Ob „essWebers“ da das Richtige ist? Stattdessen setzt man auf Investoren, die die Bachaue am Neuen Marktplatz zubetonieren. Dass am Ende große Teile des Einkaufsgebietes im Riedborn brachliegen werden, kümmert unsere Stadtväter wenig. Die Indikatoren des Niedergangs einer ehemals lebenswerten Stadt, das leerstehende Tengelmann-Gebäude und die vielen leeren Läden bekommen dann Gesellschaft. Gibt es noch Hoffnung? Man soll ja nie aufgeben aber mit dem Einkaufszentrum am Neuen Marktplatz und der Durchsetzung der geplanten Nord-Ost-Umgehung hat man zwei Chancen vertan, die Stadt zum Kleinod im Taunus zu entwickeln. Ein zweites Mal wird der Hessische Rundfunk wohl keinen Film über Usingen drehen !!?

Gabriele Sommer  
Usingen